



welche nach Gutdünken die Geschichte Jesu geschrieben, aber viel merkwürdiges, besonders in Anfang dieser Begebenheiten, weggelassen hatten. Hingegen sagt Paulus im Namen aller, daß sie nicht ihre eigenen Gedanken niedergeschrieben haben, sondern diejenigen, welche ihnen der heilige Geist gegeben hat. Daß sich die andern Evangelien, unter denen auch, wie aus zuverlässigen Nachrichten bekannt ist, falsche gewesen sind, verloren haben, ist nicht zu beklagen; da selbst nach dem Bekenntniß unsers Schriftstellers die vier übrig gebliebenen, die beliebtesten waren. Sie hatten sich also mit ihrem Inhalt empfohlen. Unser Schriftsteller mischt nun wahres und unwahres unter einander. Hätte er doch den Gedanken, daß die Apostel ohne Verabredung geschrieben haben, in sich hasten, und in seine folgende Aufsätze einfließen lassen! Hätte er auch den Gedanken, daß die Apostel ohne Vorsatz ein völliges Lehrgebäude in ihren Schriften zu hinterlassen, geschrieben haben, besser geprüft, ehe er ihn niederschrieb. Ein Lehrgebäude nach heutiger Methode schrieben die Apostel freylich nicht, aber eine übereinstimmende, zusammenhängende Lehre, von der Gnade Gottes in Jesu Christo. — Wir können also der andern Schriften entbehren, welche etwa von einigen Aposteln können entworfen seyn. Canonische sind es gewiß nicht gewesen, sonst wären sie nicht verloren gegangen. Nun sollen wir noch belehret werden, wie schlecht die Schriften der Apostel sind gesammelt und aufbehalten worden. Wir werden aber sehen, daß der Mann, welcher belehren will, der Belehrung noch sehr bedarf.

Wozu